

Tunesien Ländermerkblatt

nomad

GENERELLE VISAINFORMATIONEN FÜR TUNESIEN

Für die Einreise benötigen deutsche Staatsbürger ausschließlich einen Personalausweis, sofern die Einreise im Rahmen einer nachweislich gebuchten Pauschalreise erfolgt.

Ein Reisepass mit Visum ist erst ab einer Aufenthaltsdauer über 3 Monaten für Deutsche, Österreicher und Schweizer erforderlich. Der von den tunesischen Grenzbehörden ausgegebene Einreisenachweis "Carte de visiteur non-résident" ist sorgfältig aufzuheben und bei Wiederausreise vorzulegen.

BOTSCHAFT DER TUNESISCHEN REPUBLIK IN DEUTSCHLAND Lindenallee 16 14050 Berlin

Tel: 0 30 - 3 64 10 70
Fax: 0 30 - 30 82 06 83

Mo-Do 9-13, 14-17, Fr 9-14 Uhr
at.berlin@tunesien.tn

(für Berlin, Brandenburg, Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen)

GENERALKONSULAT DER TUNESISCHEN REPUBLIK Godesberger Allee 103 53175 Bonn

Tel: 0228 848 96 00
Fax: 0228 848 97 00

Di. - Do. 09.00 - 16.00 Uhr; Fr. - Sa. 09.00 - 15.30 Uhr

(für Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz und Saarland)

KONSULAT DER TUNESISCHEN REPUBLIK Lübecker Straße 1 22087 Hamburg

Tel: 040 226 92 63
Fax: 040 227 97 86

Di.- Fr. 08.30 - 15.00 Uhr; Sa. 08.30 - 14.00 Uhr
(für Hamburg, Bremen, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen und Schleswig-Holstein)

KONSULAT DER TUNESISCHEN REPUBLIK Herzog-Heinrich-Straße 1 80336 München

Tel: 089 554 63 5, 089 550 25 17
Fax: 089 550 25 18

Di - Do 09.00 - 15.00 Uhr;
Fr - Sa 09.00 - 14.00 Uhr

(für Bayern und Baden-Württemberg)

BOTSCHAFT VON TUNESIEN IN ÖSTERREICH Sievingerstrasse 187 A - 1190 Wien

Tel: 00 43 - 1 - 44 02 144 / 148

Di - Fr 09.00 - 16.00, Sa 9.00 - 13.00
Juli und August:

Di - Fr 9.00 - 15.00, Sa 9.00 - 13.00
at.vienne@aon.at
www.atunisie-at.org

BOTSCHAFT VON TUNESIEN IN DER SCHWEIZ Kirchenfeldstrasse 63 3005 Bern

Tel: 00 41 - 31 - 3 52 82 26
Fax: 00 41 - 31 - 3 51 04 45

Mo. - Fr. 09.00 - 14.00 Uhr
AT.BERNE@BLUEWIN.CH
www.atunisie-ch.org

KLIMA

Das Klima Tunesiens weist starke Unterschiede sowohl zwischen Küste und Binnenland als auch zwischen Nord und Süd auf. An der Küste ist, beschränkt auf einen schmalen Streifen, der Einfluss des Mittelmeerklimas spürbar.

Hier kann es während der Wintermonate (Dez.-Jan.) zu Regenfällen kommen. Die Sommer sind dagegen warm bis heiß und oft schwül bei mittleren Tageshöchsttemperaturen bis 33°C.

Beste Reisezeit sind hier der Frühsommer und der Frühherbst. Zu dieser Zeit sind auch die Wassertemperaturen recht angenehm.

Das Landesinnere ist von trockenem, heißem Wüstenklima geprägt. Niederschläge sind hier

Tunesien Ländermerkblatt

sehr selten. Im Winter (Dez.-Feb.) sind die Tage meist angenehm warm (15-18°C im Mittel), während es nachts recht kalt werden kann (5-6°C; in Extremfällen bis unter den Gefrierpunkt).

Zur besten Reisezeit zählen das Frühjahr (März-Mai) und der Herbst (Mitte Sep. - Mitte Nov.) mit angenehmen Tageswerten von 22-31°C und nicht allzu kalten Nächten mit 10-18°C. Im Sommer können die Tageshöchstwerte dagegen auf 40°C, am Chott al-Djerid sogar über 50°C ansteigen, nachts sinken die Temperaturen nur auf etwa 22-24°C ab. Aufgrund der geringen Luftfeuchte (20 - 30%) sind die hohen Temperaturen aber in der Regel auch für Europäer noch erträglich. Im Sommer regnet es im Landesinneren so gut wie nie. In der Wüste können ganzjährig unangenehme Winde auftreten, vor denen man sich z.B. mit einem Biwaksack für den Schlafsack und windfester Kleidung schützen sollte.

Zum Klima in Tunesien finden Sie ausführliche Klimadiagramme am Ende dieses Merkblatts.

GESUNDHEITSVORSORGE

Die großen täglichen Temperaturunterschiede und die Anforderungen unserer Programme fordern eine gute körperliche Verfassung. Sollten Sie hier Bedenken haben, wenden Sie sich bitte an uns und an Ihren Hausarzt.

Impfungen sind bei Direkt-Anreise aus Europa nicht erforderlich. Gegebenenfalls sollte man aber an eine Auffrischung der Polio- und Tetanusimpfung denken. Ebenfalls sollte man sich gegen Typhus und Diphtherie impfen lassen. Bei allen Reisen in südliche Gefilde empfiehlt sich außerdem eine kombinierte Hepatitis A- und B-Impfung.

Wir weisen aber ausdrücklich darauf hin, dass wir in Bezug auf Impfbestimmungen und Reiseapotheke nur Hinweise geben dürfen, wenden Sie sich also bitte an Ihren Hausarzt, einen Facharzt für Reisemedizin oder ein tropenmedizinisches Institut (Robert-Koch-Institut (www.rki.de)).

HYGIENE UND WASSERVERBRAUCH

Während der Hotelnächte stehen Ihnen die Sanitäranlagen der Hotels zur Verfügung. In Hotels finden Sie die üblichen *Sitztoiletten* vor.

Tagsüber können Sie z.B. Sanitäranlagen an Tankstellen und in Restaurants nutzen. Neben den Sitztoiletten gibt es dort oft auch *Hocktoiletten*, die generell hygienischer als Sitztoiletten sind.

Diese Toiletten sind in der Regel mit einem seitlichen Wasserzulauf ausgestattet, mindestens aber mit einer Wasserkanne oder einem Wassereimer. Dieses Wasser dient zur Reinigung der Genitalien und - bei einfachen Toiletten - auch zum Nachspülen.

Denken Sie in solchen Toiletten an die Mitnahme von Toilettenpapier.

Die Fäkalien werden in einem unterirdisch gelegenen Fäkalientank gesammelt, periodisch abgepumpt und kompostiert. Deswegen sollte in solchen Toiletten generell *kein Toilettenpapier in den Abfluss* gelangen. Für benutztes Toilettenpapier stehen normalerweise Papiertonnen bereit.

Überland und während Trekkings und Wanderungen halten wir an geeigneten Plätzen in der Natur. Ihre Reiseleitung oder Sie einigen sich darauf, zu welcher Seite Frauen und Männer gehen. Bitte achten Sie darauf, dass Sie einen *sichtgeschützten* Platz aufsuchen, der Sie insbesondere vor Blicken Einheimischer schützt. Es gilt als höchst anstößig, in der Öffentlichkeit zu urinieren oder zu defäkieren.

Sollten Sie *Toilettenpapier* nutzen, dann verbrennen Sie dieses bitte mit einem mitgebrachten Feuerzeug oder Streichhölzern. Das Vergraben von Toilettenpapier ist nicht sinnvoll, da Tiere dieses wieder ausgraben oder der Wind es freibläst. Toilettenpapier verrottet sehr schlecht und verschandelt die Landschaft.

Tunesien Ländermerkblatt

Während der *Zeltnächte* steht Ihnen Wasser zum Zähneputzen und zum Reinigen von Händen und Gesicht zur Verfügung. Für den Intimbereich nutzen Sie am einfachsten sog. *Feuchttücher*, die Sie in den immer nahe der Küche befindlichen Mülltüten entsorgen.

An fließendem oder stehendem Gewässer können Sie sich – *ohne Seife* – waschen. Das Wasser wird auch zur Bewässerung von Feldern und vor allem zum Tränken von Tieren genutzt. Seife würde das Wasser ungenießbar machen.

Bitte waschen Sie sich, ohne sich zu entkleiden, da die lokale Bevölkerung dies nicht toleriert. Am einfachsten ist es, mit T-Shirt und Hose ins Wasser zu steigen, sich zu waschen und die Kleidung anschließend zu wechseln oder am Körper trocknen zu lassen.

Wenn wir während eines Trekkings ein Begleitfahrzeug dabei haben, oder während der Geländewagentouren am folgenden Tag die Möglichkeit haben, unsere Wasservorräte wieder aufzufüllen, können wir entsprechend mehr Wasser für die Körperhygiene zur Verfügung stellen. In der Regel führen wir dann *faltbare Wasserschüsseln* mit, die Sie gerne nutzen können.

Bitte beachten Sie generell, dass Wasser in Tunesien ein sehr kostbares Gut ist und sparen Sie – auch in den Hotels – Wasser.

Tipps zum Wassersparen:

- ✓ Drehen Sie den Wasserhahn während des Zähneputzens zu (spart bis zu 5 Liter pro Minute)
- ✓ nehmen Sie eher eine kurze, erfrischende Dusche statt ein Bad (spart ca. 50 Liter),
und drehen den Wasserhahn während des Schamponierens zu

- ✓ lassen Sie Bett- und Frotteewäsche nur wechseln, wenn sie schmutzig ist
- ✓ waschen Sie Ihre Kleider, Füße und Ausrüstung nicht unter fließendem Wasser, sondern im einmal aufgefüllten Waschbecken
- ✓ melden Sie den Hotelangestellten tropfende Wasserhähne und Toilettenspülungen

GEPÄCK, AUSTRÜSTUNG UND REISEAPOTHEKE

Hinweise zu Gepäck, Ausrüstung und einer Reiseapotheke finden Sie in unserer Check- und Packliste.

ZAHLUNGSMITTEL, GELDUMTAUSCH

Die tunesische Währungseinheit ist der Dinar (TND; 1 TND = 1000 Millemes). Es sind Banknoten zu 20, 10, 5 und 1 Dinar im Umlauf.

1 TND entsprach im September 2014 0,44 Euro, bzw. umgekehrt 1 Euro = 2,28 TND. Aktuelle Wechselkurse können Sie auf folgender Website erfragen: www.oanda.com/currency/converter/.

Niedrige Preise werden in der Regel nicht in TND, sondern in Millimes angegeben (etwa 1500 Millimes statt 1,5 TND). Die Landeswährung ist frei konvertierbar. Die aktuellen Wechselkurse werden täglich von der Zentralbank festgelegt und sind im ganzen Land einheitlich. Deswegen können Sie ohne Kursverlust auch am Flughafen oder in Hotels umtauschen. Nur kleine Hotels berechnen manchmal gesonderte Umtauschgebühren.

In Tunesien gelten sehr strenge Devisenbestimmungen. Dinar-Beträge dürfen weder ein- noch ausgeführt werden. Devisen müssen bei der Einreise unbedingt deklariert werden, soweit der Gegenwert 1.000 TND übersteigt.

Die Einfuhrerklärung muss sorgfältig aufbewahrt werden, da sonst die Gefahr besteht, dass bei der Wiederausreise diese Mittel beschlagnahmt werden und eine Geldstrafe verhängt wird.

Bei der Ausreise müssen Devisen mündlich angegeben werden. Es empfiehlt sich die Mitnahme von EUR in Form von Banknoten.

Tunesien Ländermerkblatt

Euroschecks und Reiseschecks werden in Tunesien in großen Hotels (bei Vorlage des Passes) akzeptiert. Mit Kreditkarten kann man in den großen Touristenzentren in größeren Hotels, in Restaurants, Reisebüros und auch einigen anderen Geschäften zahlen. Es ist ebenfalls, möglich an Bankautomaten Geld zu bekommen. Wichtig zu beachten: Man kann im außereuropäischen Ausland kein Bargeld mit einer **V-Pay** EC-Karte abheben. Bitte informieren Sie sich stets bei Ihrer Bank ob Sie in dem jeweiligen Reiseland mit Ihrer EC- oder Kreditkarte Geld abheben können.

TASCHENGELD, SOUVENIRS

Für die nicht im Reisepreis enthaltenen Eintrittsgelder sollten Sie in etwa mit EUR 20 rechnen. Hinzu kommen weiterhin die Ausgaben für die nicht enthaltenen Mahlzeiten sowie ggf. Trinkgelder.

Tunesien ist seit jeher ein Zentrum traditioneller Handwerkskünste. Zwar hat die Industrialisierung auch hier einen Rückgang der alten Techniken mit sich gebracht, doch sind die einzelnen Zweige (auch dank des Tourismus) nicht ausgestorben. So kann man bei einem Bummel durch die Suqs viele schöne Dinge entdecken. Besonders erwähnenswert sind gewebte oder geknüpfte Teppiche (besonders aus Kairouan), Decken und Wandbehänge, Haiks (Umhängetücher) aus dem Süden des Landes sowie die typisch bemalte und glasierte Keramik. Hinzu kommen Messing- und Kupferwaren, Silberschmuck (der auch hier häufig von jüdischen Silberschmieden produziert wird), Lederwaren (Taschen, Sandalen, Gürtel etc.), Flecht- (Taschen, Körbe) und Holzarbeiten. Außerdem eignen sich die Sandrosen (Verbindungen aus Gips und Quarzsand, die sich in Gegenden mit kapillar aufsteigendem Grundwasser bilden und namensgebend rosenförmig ausschauen), die man mit etwas Glück auch selbst finden kann, Parfüms und Duftessenzen sowie schließlich auch typische Gewürze wie Harissa, eine scharfe Chilipaste, als Mitbringsel.

Bitte verzichten Sie in jedem Fall auf den Erwerb von Korallenschmuck (die Einfuhr von Korallen in die BRD (Artenschutzabkommen) ist untersagt und Sie schaden mit dem Erwerb der Unterwasserflora und -fauna).

Die oft an archäologischen Stätten angebotenen „echten“ Antiquitäten sind in der Regel gefälscht und sollten sie nicht gefälscht sein, sollten Sie wiederum im Interesse des Landes auf den Erwerb verzichten.

Handeln gehört in Tunesien nur in den staatlichen Handwerksbetrieben nicht zum Souvenirkauf dazu. In diesen können Sie sich einen Überblick über Angebot und Qualität der Produkte verschaffen und später im Suq versuchen, einen günstigeren Preis zu erzielen.

Handeln und Feilschen wollen aber gelernt sein: Sie brauchen dazu vor allem viel Zeit und sollten sich nur dann auf ein ernsthaftes Verkaufsgespräch einlassen, wenn Sie wirklich etwas erwerben wollen.

Lebensmittel und einfache Gebrauchsgüter haben übrigens in Tunesien wie überall in der arabischen Welt feste Preise.

REISEDOKUMENTE

Bitte denken Sie an folgende unentbehrliche Papiere:

- Personalausweis samt unserer Buchungsbestätigung bzw. Reisepass
- Flugticket und -plan
- Reiseschecks bzw. Bargeld (s. o.)
- Kopien aller hier genannten Dokumente (getrennt aufzubewahren)

ZOLLBESTIMMUNG

Die Ein- und Ausfuhr von Waffen und Funkgeräten, Rauschgift und pornographischen Schriften sind verboten. Maximal zwei Foto- und eine Videokamera sowie ein Fernglas können problemlos mitgenommen werden. Zur Sicherheit können Sie diese Geräte im Pass eintragen lassen. Es ist erlaubt, Geschenke bis einem Wert von 100 TND einzuführen.

Das Ausführen von Zigaretten ist aufgrund der

Tunesien Ländermerkblatt

Zollbestimmungen in Tunesien und Deutschland auf 200 Stück begrenzt. Bei allen tunesischen Waren, die den Wert von 30 TND überschreiten, kann der tunesische Zoll die Vorlage der bezahlten Rechnung und die Bescheinigung über den Umtausch der zum Kauf erforderlichen Summe verlangen. Die Ausfuhr von Antiquitäten und archäologischen Fundstücken ist untersagt. Zollbestimmungen können sich ändern, daher bitten wir Sie, aktuelle Informationen über die Homepage der jeweiligen Botschaft zu beziehen.

ZEITVERSCHIEBUNG

In Tunesien gilt während des ganzen Jahres die MEZ: es ergibt sich also eigentlich keine Zeitverschiebung. Da Tunesien jedoch keine Sommerzeit kennt, liegt die Ortszeit zwischen Ende März und Ende Oktober um eine Stunde zurück.

ELEKTRIZITÄT

220 Volt/50Hz, Eurostecker passen meist.

TELEKOMMUNIKATION

Postämter gibt es in allen größeren Orten. Man erkennt sie am gelben P.T.T.-Schild. Hier wie auch in vielen Tabakläden, Souvenirgeschäften und in größeren Hotels gibt es Briefmarken zu kaufen (Brief 450 Mill., Postkarte 450 Mill.). Telefonate können von allen Postämtern, Hotels und „Taxiphones“ aus, meist im Selbstwählverkehr, geführt werden. Vom Hotel vermittelte Gespräche sind etwa dreimal so teuer wie solche von öffentlichen Fernsprechern (3 Minuten nach Deutschland ca. 5 TND). Die Vorwahl nach Tunesien ist 00216. Sie erreichen die Notrufe unter: Polizei 197, Unfallrettung 190, Feuerwehr 198.

REISELITERATUR: AUSWAHL

- Tunesien. Handbuch für individuelles Entdecken, Ursula Eckert/Ingrid Retterath, Verlag Reise KnowHow (zur Zeit vergriffen, Neuauflage geplant)

- Der arabische Frühling, Jean-Pierre Filiu, Carlsen Verlag 2013
Der arabische Frühling begann in Tunesien. In diesem Buch werden sowohl die Geschehnisse rund um den 17.12.2010 und ihre Folgen bis in die Gegenwart aus allernächster Nähe beschrieben.

- Reise in die Sahara. Kulturkompass fürs Handgepäck, Lucien Leitess, Unionsverlag 2009
Die Reiseberichte großer Schriftsteller, Forschungs- und Abenteuerreisenden schärfen den Blick für die Geheimnisse der Wüste.

- Reisen und Entdeckungen in Nord und Zentralafrika. 20.000 Kilometer durch Afrika 1849-1855, Heinrich Barth, Edition Erdmann 2012
Fesselnder Reisebericht und detaillierte Informationen, Heinrich Barth bereiste die Sahara und den Sudan in einer Zeit, in der Afrika noch als gefahrenvolles Land galt.

- Kaouther Tabai, Das kleine Dienstmädchen. Aus dem Leben tunesischer Frauen. Erzählungen, Glare Verlag, 2001.

- Die Frauen von Al-Bassatin, Habib Selmi, Lenos Verlag 2013
Der Roman beschreibt die religiösen Veränderungen in der tunesischen Gesellschaft aus der Sicht eines in Paris lebenden Tunesiers.

- Wind, Sand und Sterne, Antoine de Saint-Exupery, Rauch Verlag 2010

- Man sieht nur mit dem Herzen gut (Der kleine Prinz), Antoine de Saint-Exupery, ars edition, 2012

Tunesien Ländermerkblatt

- Die Sahara für Kinder erzählt, Philippe Bourseiller, Knesebeck Verlag, 2006
Erzählungen aus dem Leben der Kinder in den Ländern der Sahara: was haben sie gespielt, wie war ihr Leben auf dem Land, in der Stadt und in den unterschiedlichen Gesellschaftsschichten.
- Tunesisch-Arabisch Wort für Wort. Wahid Ben Alaya. Reihe Kauderwelsch, Verlag Reise KnowHow, 2012

LANDKARTEN

Zu Tunesien sind in allen größeren Verlagen Straßenkarten erschienen, die sich aber natürlich besonders auf die Touristenzentren konzentrieren und wenig detaillierte Informationen zu den Wüstengebieten des Grand Erg Oriental liefern.

Tunesien 1: 600 000 (world mapping project), Verlag Reise KnowHow 2012.

TIPPS ZU DEN GEPFLOGENHEITEN IM LAND

GENERELL..

..möchten wir Sie bitten, den Menschen und Ihren Lebenssitten mit größtmöglichem Respekt zu begegnen.

TRINKGELDER UND GESCHENKE

Tunesien ist trotz der vielen Touristen kein 'Bakschisch-Land'. Das bedeutet, dass Trinkgelder und Geschenke keineswegs wahllos verteilt werden, sondern nur als Anerkennung für eine erbrachte Leistung dienen sollten (ein Bakschisch dafür, dass sich jemand fotografieren lässt, würden Sie in Europa niemandem in die Hand drücken wollen?!). Bitte verzichten Sie in jedem Fall darauf, Süßigkeiten, Kugelschreiber oder ähnliche Gaben zu verteilen. Geben Sie bitte in keinem Fall Geschenke oder Geld an Kinder. Die Kinder brauchen Ihre Kugelschreiber und andere milde Gaben keineswegs und Sie sollten sie auch nicht zu einem Verhalten erziehen, das in anderen nordafrikanischen

Ländern und leider auch schon in den tunesischen Küstenzentren durch die Auswirkungen des Tourismus entstanden ist. Alte und bedürftige Menschen (die man aber selten in Tunesien trifft) haben dagegen nach islamischer Auffassung das Recht, von Ihren reicheren Mitmenschen unterstützt zu werden. Sie gehören zu diesem Kreis der Reichen und es wird als selbstverständlich angesehen, wenn Sie das Ihrige zum Überleben der weniger Begüterten beitragen. Uns ist bewusst, dass dies ein schwieriges Thema ist. In diesem wie in vielen anderen Fällen ist es hilfreich zu beobachten, wie die Tunesier selbst sich verhalten.

Im Dienstleistungsgewerbe, also z.B. in Hotels und natürlich für einheimische Fahrer und Reiseleiter/Guides sind Trinkgelder dagegen üblich. Hier sollten Sie mit 1-2 EUR (etwa 1,50-3,00 TND) pro Tag und Leistungsträger rechnen. Das mag zunächst viel erscheinen, doch sind Ihre Begleiter in der Regel an größere Gruppen gewöhnt, die ihrerseits etwa 0,5 EUR pro Person und Tag geben. Und bei solch großen Gruppen mit bis zu fünfzig TeilnehmerInnen kommen eben größere Summen heraus. In jedem Fall aber sollte Ihr Trinkgeld Ausdruck Ihrer Zufriedenheit sein. Wenn Sie nicht zufrieden waren, geben Sie bitte eher kein Trinkgeld als ein geringes Trinkgeld. Üblicherweise übergibt man Trinkgelder erst bei der Verabschiedung und jeweils an den „Chef“ der Crew – allerdings hör- und sichtbar für die gesamte Mannschaft. Der „Chef“ teilt dieses Trinkgeld dann auf, wobei er den tunesischen Sitten entsprechend einen größeren Anteil für sich behalten wird. Sollten Sie aber mit dem „Chef“ unzufrieden gewesen sein, dann sollten Sie die Trinkgelder an jeden einzelnen geben.

ZÄRTLICHKEITEN

Tunesien Ländermerkblatt

sollten Sie nie in der Öffentlichkeit austauschen. In den Augen Ihrer Gastgeber gehören Zuneigungsbekundungen zwischen Männern und Frauen hinter verschlossene Türen.

EINLADUNGEN

von Tunesiern sind – besonders im südlichen Landesinneren – in der Regel ernst gemeint. Es gilt als unhöflich, Einladungen auszuschlagen und Sie sollten einen guten Grund nennen, wenn Sie die Einladung nicht annehmen können. Falls Sie eingeladen sind, sollten Sie vor dem Betreten eines Privathauses Ihre Schuhe ausziehen. Da die linke Hand als unrein gilt, sollten Sie Speisen nur mit der rechten Hand berühren und zum Mund führen. Setzen Sie sich bitte nicht unaufgefordert, sondern warten Sie, bis man Ihnen einen Platz zuweist. Schlagen Sie die Beine beim Sitzen unter, damit Ihre Fußsohlen in keinem Fall in Richtung Ihrer Gastgeber weisen – das wäre eine Beleidigung. Sollten Sie sich unsicher sein, beobachten Sie (unauffällig!), wie sich Ihre Gastgeber verhalten und richten Sie Ihr Benehmen danach.

FOTOGRAFIEREN UND FILMEN

Beim Fotografieren von Personen sollte man sich große Zurückhaltung auferlegen, denn die Tradition verbietet die Abbildung von Menschen gänzlich. Während sich aber Männer und teilweise Kinder doch ganz gerne mal ablichten lassen, gilt das Fotografieren von Frauen als 'aib', als Schande. Also fragt man vorher die betreffende Person um Erlaubnis (das geht auch mit Zeichensprache) und fotografiert NICHT, wenn der- oder diejenige Einwände erhebt. Ansonsten ist das Fotografieren von militärischen Objekten (Kasernen, Straßensperren, Militärfahrzeuge, Soldaten) verboten; daran sollte man sich auch strikt halten.

MÜLLVERMEIDUNG UND UMWELT

Versuchen Sie schon beim Einkauf in Deutschland auf Umverpackungen zu verzichten. So gibt es beispielsweise Feuchttücher nicht nur einzeln verpackt, sondern auch in wiederverschließbaren Boxen zu kaufen. Bitte werfen Sie auf keinen Fall Müll in die Landschaft. Wir führen Abfallsäcke mit. Bitte achten Sie mit darauf, dass dieser Müll bis zum Endpunkt der Trekkingtouren mitgenommen und erst in einer Ortschaft entsorgt wird. Leider haben andere Reisende vor Ihnen oftmals schon ihren Müll hinterlassen. Wenn Sie über Ihre eigene Müllvermeidung hinaus etwas tun wollen, dann sammeln Sie doch einfach ab und an etwas vom Müll Ihrer Vorreisenden ein. Bitte werfen Sie auf keinen Fall verbrauchte Batterien weg, sondern nehmen Sie diese wieder mit nach Deutschland.

Entsorgen Sie benutztes Toilettenpapier, indem Sie dieses verbrennen oder reinigen Sie sich mit klarem Wasser, so wie es die Menschen dort tun. In den Toiletten gibt es meist Wasserhähne in Bodenhöhe. Versuchen Sie, auch beim Einkauf im Land auf Einwegflaschen und Aluminium Dosen, Plastikverpackungen und die allgegenwärtigen Plastiktüten zu verzichten.

Verbrauchen Sie so wenig Wasser wie möglich. Dies gilt nicht nur für die Tage in der Wüste, sondern auch für die Nächte in den Hotels.

Lassen Sie das Wasser während des Zähneputzens bitte nicht laufen. Versuchen Sie, möglichst kurz zu duschen und drehen vielleicht sogar beim Einseifen den Wasserhahn zu.

Die negativen Folgen überproportionalen Wasserverbrauchs sind besonders in den südlichen Oasen zu spüren:

So hat zum Beispiel der sinkende Wasserspiegel in Nefta und Tozeur dazu geführt, dass die Palmenhaine absterben.

Toilettenpapier und sonstige Überbleibsel Ihres Ganges hinter die nächste Düne sollten Sie verbrennen. Vergrabenes Toilettenpapier verrottet kaum und wird über kurz oder lang vom Wind freigeweht. Die unschönen Folgen können Sie sich vorstellen... Denken Sie also bitte an ein

Tunesien Ländermerkblatt

Feuerzeug oder an Streichhölzer, bevor Sie losmarschieren.

Bitte helfen Sie uns, Müll einzusparen und die Landschaft zu erhalten!

MOSCHEEN

können in Tunesien generell (außerhalb der Gebetszeiten und –säle, außer freitags) besucht werden. Die unter dem Stichwort Kleidung gegebenen Hinweise müssen hier streng beachtet werden. Frauen bedecken Ihren Kopf. Wenn Sie das Innere einer Moschee betreten, ziehen Sie ihre Schuhe aus und tragen diese (die Sohlen aneinandergelegt) in einer Hand. Gehen Sie bitte nie vor einem betenden Muslim vorbei; sein Gebet wird damit ungültig und er muss es wiederholen. Die drei Moscheen auf Djerba können nur von Muslimen betreten werden.

REISEN IM RAMADAN UND WÄHREND DES IHD

Während des islamischen Fastenmonats, dem Ramadan, ist das gesamte öffentliche Leben tagsüber stark eingeschränkt. Von Sonnenauf- bis -untergang ist es Muslims mit wenigen Ausnahmen (etwa Schwangeren, alten Menschen und Kindern) untersagt, etwas „zu sich zu nehmen“ (Speisen, Getränke, Nikotin...). Die Menschen sind deshalb oft etwas gereizt und würden es auch einem Nicht-Muslim übel nehmen, wenn er diese Regel missachten sollte. Außerhalb der Hotels sind deswegen tagsüber alle Restaurants geschlossen. Das Leben verlagert sich weitgehend in die Abend- und Nachtstunden: während des Ramadan sind Lokale

und Läden länger geöffnet und voller Leben.

Auf unseren Überlandtouren können wir natürlich trotzdem (abseits der Siedlungen) Picknicks machen oder in den Hotels essen

- es wird also niemand Hunger leiden müssen.

SICHERHEIT

Wir weisen an dieser Stelle nochmals darauf hin, dass wir und unsere Agentur uns auch während der Reise kurzfristige Programmänderungen vorbehalten. Bitte reagieren Sie ruhig und mit Geduld, auch wenn Sie den Sinn einer solchen Maßnahme zunächst nicht einsehen sollten.

Unsere Agentur wird solche Maßnahmen ausschließlich zu Ihrer Sicherheit ergreifen.

Wir bitten schon vorab um Ihr Verständnis in einem solchen Fall.

Abschließend weisen wir ausdrücklich auf die Sicherheitshinweise des Auswärtigen Amtes in Berlin, zu erfragen unter der Rufnummer 01888/17-0 oder im Internet unter der Adresse <http://www.auswaertiges-amt.de/> hin.

Die Ratschläge des Auswärtigen Amtes befolgen und berücksichtigen wir selbstverständlich bei Ihrer Reiseplanung.



